



es sich um eine Tat politischen Charakters handeln könnte, die Erregung gefährdet, und die angebliche Anerkennung des deutschen Kommandanten v. Reuter, daß die Deutschen keine Griechen seien, hätte für das Schimpfen des hellenischen Volkes etwas tief Verlegenendes. Aber diese Redenumstände erklären noch nicht die außergewöhnliche Erregung, in welche die Tat des griechischen Volks versteckt hatte. Während der zweiten Tage, seitdem die "Voties" im Kreis vor Anter gegangen waren, hatte man allgemein die deutschen Marine-soldaten lieb gewonnen. Unsere Hafenbewohner, welche in solchen Fragen ein sehr scharfes Urteil hat, versicherte, daß sie niemals Mannschaften fremder Kriegsschiffe kennen gelernt habe, welche ein so ernstes und würdiges Benehmen zeigten, als gerade die Matrosen der "Voties". Und die Anter waren erschaut, zu leben, wie diese eisernen Seeleute untere Meister behandelt und deren Rücksicht mit zufriedigen Anstande vertraten. Das haben noch niemals Matrosen fremder Schiffe, ja nicht einmal unsere griechischen Matrosen getan. Und daß sich in der Mitte dieser Seeleute ein Raubmord befunden haben sollte, der den eigenen Kameraden erschreckt, um die Schiffskasse zu rauben, das hätte selbst von uns Griechen niemand geglaubt. Wir vermögen daher wohl die Gefühle des Scham und Empörung zu verstehen, welche den deutschen Kommandanten überwanden, als sich die Angeklagten dafür mächteten, daß der Täter ein Angehöriger seiner eigenen Mannschaft gewesen sei. Wenn doch der Herr v. Reuter ausgesagt hätte: "Meine deutschen Matrosen sind keine Meuchelmörder", so wäre er im Recht gewesen. Denn gemeinsame Verbrecher haben kein Vaterland; das böse, in der Aufregung herausgeschrieene Wort: "die Deutschen sind keine Griechen", war jedoch nicht am Platze. Aber wir wollen dies weiter v. Reuter, noch dem deutschen Volke nachfragen. Herr v. Reuter hat vor unterem König in feierlicher Form erklärt, daß er nicht die Absicht gehabt habe, das hellenische Volk zu beleidigen und daß seine in der Aufregung neu erschienene Worte offensichtlich verstanden seien. Ebenso hat die deutsche Behandlung der Regierung gegenüber anstrengende Ausklärungen gegeben. Jedentfalls aber wird dieser ungewöhnliche Vorgang Deutsche wie Griechen davon überzeugen, daß ein nationales Heer durch einen vereinigten Verbrecher nicht geschändet werden kann. Würde das griechische Heer in seinen Reihen einen Kohler haben, so würde es diesen nicht als einen Griechen ansehen, ebenso kann die deutsche Marine einen därtigen Menschen nur als Mitglied des entarteten und vaterlosen Klosters des gemeinen Verbrechers ansprechen. Kommandant v. Reuter hat uns versichert, daß bisher ein därtiger Fall in der deutschen Kriegsmarine noch nicht erlebt wurde. Wir wünschen daher vom Herzen, daß dies nicht mehr der erste, sondern auch der letzte Fall eines solchen Verbrechens gewesen sei.

## Deutsches Reich.

**B** Berlin, 1. Dezember. Über Mißbräuche beim Verkauf von Lehr- und Fernmitteln für die Volksschulen werden noch früher fiktionsreiche Geschichten in Preußen (und wo anders auch) immer von neuen Klagen darüber laut, daß in zahlreichen Volksschulen fast ausschließlich Universitätsmittel gebracht werden, deren Verkauf wohlwolligen Stiftungen für Lehrer und ihre Nachkommen in gute kommt, oder welche von Lehrvereinigungen verausgabt sind, ohne daß ihr Beträger jenseit anderer Unterrichtsmittel übertritt oder auch nur erreicht. Ganz besonders lebhaft aber sind die Klagen darüber, daß auch bei der Verhüllung einfacher Fernmittel, wie Zeichen- und Schreibpfeile, deren Aufzierung weitere geistige Arbeit nicht beansprucht, solche bevorzugt oder gar ausdrücklich verlangt werden, deren Vertrieb durch Lehrvereinigungen selbst erfolgt, oder Verkäufer oder Lieferanten auf Grund von Abmildungen oder aus freiwillig Vertrag zu Zwecken von Wohlbräudereinrichtungen für Lehrer und deren Angehörige zahlen. Diese Klagen haben davor, daß sogar durch mehr oder minder auffällige, für den West des Verwaltungsbereichs Rennsteig, wie Garde des Umfangs oder besondere Marken, eine Kontrolle über die Herkunft des Fernmittels geführt wird. Ein solches Verfahren würde, wie der preußische Kultusminister in einem, von uns bereits kurz erwähnten, an den Regierungen gerichteten Erlass bestimmt, durchaus ungültig und ungerecht sein, die wohlbekannten Interessen der kleinen Gewerbetreibenden empfindlich zu schädigen. Der Minister erwartet, daß die königlichen Regierungen bei der Genehmigung des Neuen oder Westerwärters von Lehr- und Fernmitteln die oben angeführten Klasse voll zur Ausführung bringen, und daß sie einer bestehenden Mißbräuchen auf diesem Gebiete mit allem Nachdruck entgegentreten. Gegen Lehrer und Lehrer, welche eine das angeborene Verhältnis bei dem Vertriebe von Fernen mit beginnen sollten, würde im Disziplinarwege einzuhalten sein. Weiter sollen die königlichen Regierungen Sorge tragen, daß einheitliche Normbestimmungen über die Beschaffenheit der Feste durch die

"Die Angelegenheit wird ja wahrscheinlich nach heutiger Zeit entschieden werden", sagte er. "Was der Oberst entscheidet, wird wohl maßgebend bleiben müssen. Wie die Sache liegt, wird sich ein Duell leider kaum vermeiden lassen."

Der Landrichter überließ es heiß und kalt.

"Aber wenn der Herr Oberst einen Widerspruch tun", erwiderte er.

Der Oberst zog mit den Achseln.

"Wie könnte ich? Sie sagen ja selbst, daß der Gogner Ihres Herrn Bruders Entschuldigungen nicht annehmen will."

"Aber wenn der Herr Oberst einsaß daß Duell verboten."

"Das kann ich nicht. Im Gegenteil! Ich könnte nicht sagen, daß Ihr Herr Bruder sich als Offizier der an Ihnen ergangenen Forderung entzieht."

Der Landrichter erhob keine ineinandergefaltenen Hände.

"Aber Herr Oberst, bedenken Sie doch: es handelt sich um das Leben meines Bruders. Toll ich zwischen, wie er, ein so hoffnungsvoller, lebensfreudiger junger Mann, in den schweren Tod geht?"

Der Landrichter bewegte sorgenvoll sein Haupt.

"Du vergißt", sagte er, "daß Wrede den ersten Schuh hat und daß er ein ausgezeichneter Schuh ist."

Der Leutnant zuckte mit dem Achseln und erwiderte nichts. Herbert Deinhard aber griff nach seinem Hut.

"Ich gehe also zu Telling und spreche mit dem Staatsanwalt."

Der Leutnant fröhliches Gesicht verfinsterte sich und er sah ärgerlich mit dem Fuß auf.

"Zumm, daß ich nun zu Hause bleiben muß, während ich doch am liebsten —"

"Entschuldigung, Herr Oberst, ich habe mich in den Teller, der Ihnen zunächst stand und fuhr sich mit beiden Händen in das Haar. „Soll ein Haar!“ Soll ich mir bilden? Das soll er mir bilden? . . . Und leise, dumpfen Tones, fügte er hinzu: „Arme Hilde!“

Der Landrichter bestete einen Blick voll Mitleid und steckte auf seinen Bruder und bedachte sich ein paar Sekunden.

"Nein, es ist besser", sagte er endlich laut, "ich spreche zunächst mit Hildegarde Bruder allein. Dann werden wir ja sehen. Auf Wiedersehen, Paul!"

Doch es seine Absicht war, zuerst Pauls Kommandeur aufzusuchen, hatte der Landrichter wohlweislich verabschiedet. Er wußte, daß von seinem Bruder ein solcher Schritt höchst peinlich empfunden werden und daß er ihm vielleicht das Verbrechen abgenommen haben würde, um dieses Auskunftsmittheil zu verhindern. Er aber versprach ihm gerade davon den sichersten Erfolg. Freilich, als er eine Viertelstunde später dem Oberst gegenüberstand, drängte sich ihm sehr bald die Überzeugung auf, daß er sich in dieser Voranschlag gründlich getäuscht habe. Als er den Tischwand kurz mischte, legte der Oberst sein Ge-richt in strenge Falten.

"Die Angelegenheit wird ja wahrscheinlich nach heutiger Zeit entschieden werden", sagte er. "Was der Oberst entscheidet, wird wohl maßgebend bleiben müssen. Wie die Sache liegt, wird sich ein Duell leider kaum vermeiden lassen."

Der Landrichter überließ es heiß und kalt.

"Aber wenn der Herr Oberst einen Widerspruch tun", erwiderte er.

Der Oberst zog mit den Achseln.

"Wie könnte ich? Sie sagen ja selbst, daß der Gogner Ihres Herrn Bruders Entschuldigungen nicht annehmen will."

"Aber wenn der Herr Oberst einsaß daß Duell verboten."

"Das kann ich nicht. Im Gegenteil! Ich könnte nicht sagen, daß Ihr Herr Bruder sich als Offizier der an Ihnen ergangenen Forderung entzieht."

Der Landrichter erhob keine ineinandergefaltenen Hände.

"Aber Herr Oberst, bedenken Sie doch: es handelt sich um das Leben meines Bruders. Toll ich zwischen, wie er, ein so hoffnungsvoller, lebensfreudiger junger Mann, in den schweren Tod geht?"

Der Landrichter bewegte sorgenvoll sein Haupt.

"Du vergißt", sagte er, "daß Wrede den ersten Schuh hat und daß er ein ausgezeichneter Schuh ist."

Der Leutnant zuckte mit dem Achseln und erwiderte nichts. Herbert Deinhard aber griff nach seinem Hut.

"Ich gehe also zu Telling und spreche mit dem Staatsanwalt."

Der Leutnant fröhliches Gesicht verfinsterte sich und er sah ärgerlich mit dem Fuß auf.

"Zumm, daß ich nun zu Hause bleiben muß, während ich doch am liebsten —"

"Entschuldigung, Herr Oberst, ich habe mich in den Teller, der Ihnen zunächst stand und fuhr sich mit beiden Händen in das Haar. „Soll ein Haar!“ Soll ich mir bilden? Das soll er mir bilden? . . . Und leise, dumpfen Tones, fügte er hinzu: „Arme Hilde!“

Der Landrichter bestete einen Blick voll Mitleid und steckte auf seinen Bruder und bedachte sich ein paar Sekunden.

"Nein, es ist besser", sagte er endlich laut, "ich spreche zunächst mit Hildegarde Bruder allein. Dann werden wir ja sehen. Auf Wiedersehen, Paul!"

Doch es seine Absicht war, zuerst Pauls Kommandeur aufzusuchen, hatte der Landrichter wohlweislich verabschiedet. Er wußte, daß von seinem Bruder ein solcher Schritt höchst peinlich empfunden werden und daß er ihm vielleicht das Verbrechen abgenommen haben würde, um dieses Auskunftsmittheil zu verhindern. Er aber versprach ihm gerade davon den sichersten Erfolg. Freilich, als er eine Viertelstunde später dem Oberst gegenüberstand, drängte sich ihm sehr bald die Überzeugung auf, daß er sich in dieser Voranschlag gründlich getäuscht habe. Als er den Tischwand kurz mischte, legte der Oberst sein Ge-richt in strenge Falten.

"Die Angelegenheit wird ja wahrscheinlich nach heutiger Zeit entschieden werden", sagte er. "Was der Oberst entscheidet, wird wohl maßgebend bleiben müssen. Wie die Sache liegt, wird sich ein Duell leider kaum vermeiden lassen."

Der Landrichter überließ es heiß und kalt.

"Aber wenn der Herr Oberst einen Widerspruch tun", erwiderte er.

Der Oberst zog mit den Achseln.

"Wie könnte ich? Sie sagen ja selbst, daß der Gogner Ihres Herrn Bruders Entschuldigungen nicht annehmen will."

"Aber wenn der Herr Oberst einsaß daß Duell verboten."

"Das kann ich nicht. Im Gegenteil! Ich könnte nicht sagen, daß Ihr Herr Bruder sich als Offizier der an Ihnen ergangenen Forderung entzieht."

Der Landrichter erhob keine ineinandergefaltenen Hände.

"Aber Herr Oberst, bedenken Sie doch: es handelt sich um das Leben meines Bruders. Toll ich zwischen, wie er, ein so hoffnungsvoller, lebensfreudiger junger Mann, in den schweren Tod geht?"

Der Landrichter bewegte sorgenvoll sein Haupt.

"Du vergißt", sagte er, "daß Wrede den ersten Schuh hat und daß er ein ausgezeichneter Schuh ist."

Der Leutnant zuckte mit dem Achseln und erwiderte nichts. Herbert Deinhard aber griff nach seinem Hut.

"Ich gehe also zu Telling und spreche mit dem Staatsanwalt."

Der Leutnant fröhliches Gesicht verfinsterte sich und er sah ärgerlich mit dem Fuß auf.

"Zumm, daß ich nun zu Hause bleiben muß, während ich doch am liebsten —"

"Entschuldigung, Herr Oberst, ich habe mich in den Teller, der Ihnen zunächst stand und fuhr sich mit beiden Händen in das Haar. „Soll ein Haar!“ Soll ich mir bilden? Das soll er mir bilden? . . . Und leise, dumpfen Tones, fügte er hinzu: „Arme Hilde!“

Der Landrichter erhob keine ineinandergefaltenen Hände.

"Aber Herr Oberst, bedenken Sie doch: es handelt sich um das Leben meines Bruders. Toll ich zwischen, wie er, ein so hoffnungsvoller, lebensfreudiger junger Mann, in den schweren Tod geht?"

Der Landrichter bewegte sorgenvoll sein Haupt.

"Du vergißt", sagte er, "daß Wrede den ersten Schuh hat und daß er ein ausgezeichneter Schuh ist."

Der Leutnant zuckte mit dem Achseln und erwiderte nichts. Herbert Deinhard aber griff nach seinem Hut.

"Ich gehe also zu Telling und spreche mit dem Staatsanwalt."

Der Leutnant fröhliches Gesicht verfinsterte sich und er sah ärgerlich mit dem Fuß auf.

"Zumm, daß ich nun zu Hause bleiben muß, während ich doch am liebsten —"

"Entschuldigung, Herr Oberst, ich habe mich in den Teller, der Ihnen zunächst stand und fuhr sich mit beiden Händen in das Haar. „Soll ein Haar!“ Soll ich mir bilden? Das soll er mir bilden? . . . Und leise, dumpfen Tones, fügte er hinzu: „Arme Hilde!“

Der Landrichter erhob keine ineinandergefaltenen Hände.

"Aber Herr Oberst, bedenken Sie doch: es handelt sich um das Leben meines Bruders. Toll ich zwischen, wie er, ein so hoffnungsvoller, lebensfreudiger junger Mann, in den schweren Tod geht?"

Der Landrichter bewegte sorgenvoll sein Haupt.

"Du vergißt", sagte er, "daß Wrede den ersten Schuh hat und daß er ein ausgezeichneter Schuh ist."

Der Leutnant zuckte mit dem Achseln und erwiderte nichts. Herbert Deinhard aber griff nach seinem Hut.

"Ich gehe also zu Telling und spreche mit dem Staatsanwalt."

Der Leutnant fröhliches Gesicht verfinsterte sich und er sah ärgerlich mit dem Fuß auf.

"Zumm, daß ich nun zu Hause bleiben muß, während ich doch am liebsten —"

"Entschuldigung, Herr Oberst, ich habe mich in den Teller, der Ihnen zunächst stand und fuhr sich mit beiden Händen in das Haar. „Soll ein Haar!“ Soll ich mir bilden? Das soll er mir bilden? . . . Und leise, dumpfen Tones, fügte er hinzu: „Arme Hilde!“

Der Landrichter erhob keine ineinandergefaltenen Hände.

"Aber Herr Oberst, bedenken Sie doch: es handelt sich um das Leben meines Bruders. Toll ich zwischen, wie er, ein so hoffnungsvoller, lebensfreudiger junger Mann, in den schweren Tod geht?"

Der Landrichter bewegte sorgenvoll sein Haupt.

"Du vergißt", sagte er, "daß Wrede den ersten Schuh hat und daß er ein ausgezeichneter Schuh ist."

Der Leutnant zuckte mit dem Achseln und erwiderte nichts. Herbert Deinhard aber griff nach seinem Hut.

"Ich gehe also zu Telling und spreche mit dem Staatsanwalt."

Der Leutnant fröhliches Gesicht verfinsterte sich und er sah ärgerlich mit dem Fuß auf.

"Zumm, daß ich nun zu Hause bleiben muß, während ich doch am liebsten —"

"Entschuldigung, Herr Oberst, ich habe mich in den Teller, der Ihnen zunächst stand und fuhr sich mit beiden Händen in das Haar. „Soll ein Haar!“ Soll ich mir bilden? Das soll er mir bilden? . . . Und leise, dumpfen Tones, fügte er hinzu: „Arme Hilde!“

Der Landrichter erhob keine ineinandergefaltenen Hände.

"Aber Herr Oberst, bedenken Sie doch: es handelt sich um das Leben meines Bruders. Toll ich zwischen, wie er, ein so hoffnungsvoller, lebensfreudiger junger Mann, in den schweren Tod geht?"

Der Landrichter bewegte sorgenvoll sein Haupt.

"Du vergißt", sagte er, "daß Wrede den ersten Schuh hat und daß er ein ausgezeichneter Schuh ist."

Der Leutnant zuckte mit dem Achseln und erwiderte nichts. Herbert Deinhard aber griff nach seinem Hut.

"Ich gehe also zu Telling und spreche mit dem Staatsanwalt."

Der Leutnant fröhliches Gesicht verfinsterte sich und er sah ärgerlich mit dem Fuß auf.

"Zumm, daß ich nun zu Hause bleiben muß, während ich doch am liebsten —"

"Entschuldigung, Herr Oberst, ich habe mich in den Teller, der Ihnen zunächst stand und fuhr sich mit beiden Händen in das Haar. „Soll ein Haar!“ Soll ich mir bilden? Das soll er mir bilden? . . . Und leise, dumpfen Tones, fügte er hinzu: „Arme Hilde!“

Der Landrichter erhob keine ineinandergefaltenen Hände.

"Aber Herr Oberst, bedenken Sie doch: es handelt sich um das Leben

**Philistis**, vollständig unwahr ist. Professor Schmelegow behandelte den Großfürsten-Thronfolger während seines kürzigen Aufenthaltes an einer leichten Erkrankung.

#### Schiffbau.

**S. Petersburg**, 30. November. Der Stell. Geh. Rat Schischkin, Mitglied des Reichsrates und früher langjähriger Schiffsleiter des Ministers des Auswärtigen, ist in Russland geboren und mit großer Ehre zu Werke getragen worden. Schischkin war jetzt fast ganz vergessen, aber man sieht ihn zur Zeit der Ministerießt des Herrn v. Giers für den eigentlichen Verlust der russischen großen Politik. Diese übertrug es daher, als nach dem Tode des Herrn v. Giers nach Schischkin, sondern der Fürst Lobanow-Rostowski das Vorsitzende des Auswärtigen erhielt. Gento wurde er übergegangen, als Fürst Lobanow plötzlich starb und Graf Murasjew an die Stelle des Staatssekretärs berufen wurde. Schischkin hat unter anderem auch den Jahren aus einer seiner Reisen nach Frankreich als Ausvertreter Minister bekleidet, soll sich aber bei dieser Gelegenheit nicht ganz seiner schwierigen Aufgabe gewachsen zeigen haben. War ihm vermutlich während seines Lebens überdrüssig. Seiner der Verhältnisse verschaffte, daß Schischkin mehr ein gewissenhafter und fleißiger Beamter als Staatsmann war, und die überaus komplizierte russische auswärtige Politik selbständiger zu leiten nicht im Stande gewesen wäre.

#### Orient.

**Schiffsschiff "Stein"; Demission des griechischen Kabinets; Wahlen.**

**Athen**, 1. Dezember. Das deutsche Schiffsschiff "Stein", an dessen Bord der Matrose Kohler sich befindet, ist nach Italien abgegangen.

**Athen**, 1. Dezember. Das Ministerium hat seine Entlassung gegeben.

**Athen**, 1. Dezember. Bisler sind 104 Wahlen bekannt. Davon entfielen 6 auf Delmatischen und 40 auf Antidelmatischen.

#### Politische Lage in Serbien.

**B. Belgrad**, 2. Dezember. (Telegramm.) Das Organ der Regierungskräfte Wulff und Weltmarowski, der "Dnevis", welcher zugleich das Organ der bis zur Einsetzung des Kabinetts Sandjar-Markowitsch bestehenden radikal-fortschrittlichen Union war, veranstaltete heute, nachdem das Blatt bereits vor drei Tagen zu erscheinen aufgegeben war, eine nachdrückliche Abschieds-Sonderausgabe, in welcher es die Hoffnung ausspricht, daß jener Politiker, welche die Unionsozialisten der Radikalen unterstützten, fortan auf freiem Verfassungsmäßigem Boden führen, die Tugtigkeit der heutigen Regierung aufmerksam verfolgen und deren Taten objektiv bewerten werden. Nach demselben Blatt gelobten die zur Fortschrittsseite gehörigen Politiker, welche die erwähnten Fusionsexplorierungen unterstützen, daß auch sie auf dem Boden der Verfassung anstreben und daß die Ideen jener bisherigen Radikalen, die der radikal-fortschrittlichen Union angehörten, anerkannt werden. Das Blatt bezeichnet das Kabinett Sandjar-Markowitsch als einen Fehler, weil durch dasselbe die politische Entwicklung des serbischen Volkes gebremst werde.

**B. Belgrad**, 1. Dezember. Außer der radikalen Partei haben auch die beiden größeren Fraktionen der liberalen Partei Komparten keinen Bevölkerung der politischen Lage einberufen. Der rechte Flügel der Liberalen tritt für die konservative Regierung ein.

#### Aljen.

#### Kriegszug gegen die Bazilei.

**B. Belgrad**, 1. Dezember. Eine der gegen die Balkan-Forscher ausgebildeten vier englischen Kolonien hat vor gestern früh Abgang in der Krumme Straße. Vier Türen wurden in die Luft gesprengt und zehn Männer gefangen genommen. Die Engländer hatten keine Berichte. Da weitere Operationen dieser Kolonie nicht mehr erforderlich sind, lehrt sie nach Sohn zurück.

#### Amerika.

#### Rougehröftung; Venezuela.

**B. Washington**, 2. Dezember. (Telegramm.) Der Kongress ist gehörig zusammengetreten. Beide Hälften haben unmittelbar darauf die Erwähnung zum Jetzten der Erbteilung für die während der letzten verstorbenen Mitglieder auf. — Der von englischen Besatzung besetzte Sonderstaat ist von seinem Posten entbunden. Man nimmt an, der Postamtsdirektor Herr zu werden an seine Stelle berufen. Herr zu wurde mit den Verhandlungen bezüglich des Kanalbaus betraut. Das Staatsdepartement ist mit der neutralen Haltung des amerikanischen Behörden in Venezuela, Bolivien, bezüglich der Befreiung des Orinoco sehr zufrieden. Bolivien verfügte die Unionen nicht nur Anerkennung weder der Offiziere, noch der Nichtoffiziere der Flotte.

#### Landesverband sächsischer Geflügelzüchtervereine.

**B. Pirna**, 30. November. Der Landesverband der sächsischen Geflügelzüchtervereine unter dem Protektorat des Kronprinzen Friedrich August zu Sachsen hielt am heutigen Sonntag hierzulande seinen 21. Verbandsstag ab, wobei ihm u. a. als Ehrengäste bewohnten die Herren Generalstaatsrat Dr. Rauh vom Landesministerium, Kreissekretär Dr. v. Lützow, vom landwirtschaftlichen Kreisräte Dresden und Oelsnitzkreis. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900 Mitgliedern und zwar einzeln auf den landwirtschaftlichen Kreisvereinzelten Leipzig. Der Verbandsvorstande Herr Becker-Dresden gehabte in seiner Gründungsrede mit Teilnahme der das Sachsenpol. in ergriffenen Freiheitlichen das erlauchte Königshaus Berlin und solch mit Begeisterung angesprochenen Huld auf dasselbe. Außerdem erhielt Herr Verbandsdirektor Torgers-Dresden den Preis für über den Landesverband und den Rassenbericht, wovon in der Hauptrede folgendes zu entnehmen war: Der Landesverband zählt 150 Vereine mit 900

# Koffer u. Taschen, sämmtliche Reiseartikel. F. A. Winterstein, Hainstr. 2.

## Deutsche Hypothekenbank in Weiningen.

Bei der heutigen Begegnung des Herzoglichen Staatskonsistoriums hat die Deutsche Hypothekenbank unter 4% Prämienzinsen weitere folgende 62 Seiten-Räume vergeben:

18. 54. 60. 97. 161. 206. 216. 223. 244. 256. 255. 644. 760. 1012.  
1042. 1147. 1170. 1205. 1219. 1217. 1248. 1313. 1341. 1432. 1459. 1506.  
1549. 1552. 1607. 1710. 1841. 1903. 2139. 2147. 2165. 2189. 2202.  
2317. 2419. 2420. 2569. 2688. 2788. 2808. 2802. 2873. 2957. 3039. 3108.  
3127. 3164. 3203. 3282. 3424. 3461. 3471. 3572. 3633. 3692. 3873.

Die Bezeichnung findet sich am 1. Januar 1903 statt.

Nach früheren Verlosungen sind noch Würdebriefe vor folgenden Seiten rückwärts:

6. 85. 98. 148. 228. 360. 456. 630. 677. 704. 822. 918. 1026.  
1078. 1130. 1213. 1281. 1284. 1369. 1517. 1688. 1805. 1903. 2101.  
2203. 2402. 2503. 2664. 2692. 2701. 2708. 3047. 3339. 3406. 3481. 3489.  
3875. 3983.

Weiningen, den 1. Dezember 1902.

**Die Direktion.**

## Linoleum.

Größtes Lager  
bestbewährter Fabrikate.  
Ausserordentl. Preise.

**Arthur Breitenborn**  
Kurprinzstrasse 9.

## Teppiche.

Vorlagen, Läuferstoffe, Tischdecken, Reisedecken,  
Schlafdecken, Sofaschoner, Divandecken, Portières,  
in nur guten Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Aktive Muster in vorstehenden Artikeln  
bedeutend billiger.

## Gummi-Schuhe

Deutsche und echte St. Petersburger

**Gummi-Pelzstiefeletten für Damen**  
**Gummi-Stiefeletten mit Wollfutter für Kinder**  
**Gummi-Reiseschuhe mit Wollfutter für Herren**

Größte Auswahl am Platze.

## Gummi-Waaren-Bazar

Georgi-Ring 2.

Gustav Krieg.

Petersstrasse 10.

## Eisenbahn-Fahrtplan.

### Aufgabe.

#### I. Sächsische Staatsbahnen.

##### II. Bayerische Bahnen.

##### III. Preussische Staatsbahnen.

##### IV. Berliner Bahnen.

##### V. Hessen-Darmstädter Eisenbahn.

##### VI. Badische Eisenbahn.

##### VII. Württembergische Eisenbahn.

##### VIII. Südwürttembergische Eisenbahn.

##### IX. Württembergische Eisenbahn.

##### X. Württembergische Eisenbahn.

##### XI. Württembergische Eisenbahn.

##### XII. Württembergische Eisenbahn.

##### XIII. Württembergische Eisenbahn.

##### XIV. Württembergische Eisenbahn.

##### XV. Württembergische Eisenbahn.

##### XVI. Württembergische Eisenbahn.

##### XVII. Württembergische Eisenbahn.

##### XVIII. Württembergische Eisenbahn.

##### XIX. Württembergische Eisenbahn.

##### XX. Württembergische Eisenbahn.

##### XXI. Württembergische Eisenbahn.

##### XXII. Württembergische Eisenbahn.

##### XXIII. Württembergische Eisenbahn.

##### XXIV. Württembergische Eisenbahn.

##### XXV. Württembergische Eisenbahn.

##### XXVI. Württembergische Eisenbahn.

##### XXVII. Württembergische Eisenbahn.

##### XXVIII. Württembergische Eisenbahn.

##### XXIX. Württembergische Eisenbahn.

##### XXX. Württembergische Eisenbahn.

##### XXXI. Württembergische Eisenbahn.

##### XXXII. Württembergische Eisenbahn.

##### XXXIII. Württembergische Eisenbahn.

##### XXXIV. Württembergische Eisenbahn.

##### XXXV. Württembergische Eisenbahn.

##### XXXVI. Württembergische Eisenbahn.

##### XXXVII. Württembergische Eisenbahn.

##### XXXVIII. Württembergische Eisenbahn.

##### XXXIX. Württembergische Eisenbahn.

##### XL. Württembergische Eisenbahn.

##### XLI. Württembergische Eisenbahn.

##### XLII. Württembergische Eisenbahn.

##### XLIII. Württembergische Eisenbahn.

##### XLIV. Württembergische Eisenbahn.

##### XLV. Württembergische Eisenbahn.

##### XLVI. Württembergische Eisenbahn.

##### XLVII. Württembergische Eisenbahn.

##### XLVIII. Württembergische Eisenbahn.

##### XLIX. Württembergische Eisenbahn.

##### XLX. Württembergische Eisenbahn.

##### XLXI. Württembergische Eisenbahn.

##### XLII. Württembergische Eisenbahn.

##### XLIII. Württembergische Eisenbahn.

##### XLIV. Württembergische Eisenbahn.

##### XLV. Württembergische Eisenbahn.

##### XLVI. Württembergische Eisenbahn.

##### XLVII. Württembergische Eisenbahn.

##### XLVIII. Württembergische Eisenbahn.

##### XLIX. Württembergische Eisenbahn.

##### XLX. Württembergische Eisenbahn.

##### XLXI. Württembergische Eisenbahn.

##### XLII. Württembergische Eisenbahn.

##### XLIII. Württembergische Eisenbahn.

##### XLIV. Württembergische Eisenbahn.

##### XLV. Württembergische Eisenbahn.

##### XLVI. Württembergische Eisenbahn.

##### XLVII. Württembergische Eisenbahn.

##### XLVIII. Württembergische Eisenbahn.

##### XLIX. Württembergische Eisenbahn.

##### XLX. Württembergische Eisenbahn.

##### XLXI. Württembergische Eisenbahn.

##### XLII. Württembergische Eisenbahn.

##### XLIII. Württembergische Eisenbahn.

##### XLIV. Württembergische Eisenbahn.

##### XLV. Württembergische Eisenbahn.

##### XLVI. Württembergische Eisenbahn.

##### XLVII. Württembergische Eisenbahn.

##### XLVIII. Württembergische Eisenbahn.

##### XLIX. Württembergische Eisenbahn.

##### XLX. Württembergische Eisenbahn.

##### XLXI. Württembergische Eisenbahn.

##### XLII. Württembergische Eisenbahn.

##### XLIII. Württembergische Eisenbahn.

##### XLIV. Württembergische Eisenbahn.

##### XLV. Württembergische Eisenbahn.

##### XLVI. Württembergische Eisenbahn.

##### XLVII. Württembergische Eisenbahn.

##### XLVIII. Württembergische Eisenbahn.

##### XLIX. Württembergische Eisenbahn.

##### XLX. Württembergische Eisenbahn.

##### XLXI. Württembergische Eisenbahn.

##### XLII. Württembergische Eisenbahn.

##### XLIII. Württembergische Eisenbahn.

##### XLIV. Württembergische Eisenbahn.

##### XLV. Württembergische Eisenbahn.

##### XLVI. Württembergische Eisenbahn.

##### XLVII. Württembergische Eisenbahn.

##### XLVIII. Württembergische Eisenbahn.

##### XLIX. Württembergische Eisenbahn.

##### XLX. Württembergische Eisenbahn.

##### XLXI. Württembergische Eisenbahn.

##### XLII. Württembergische Eisenbahn.

##### XLIII. Württembergische Eisenbahn.

##### XLIV. Württembergische Eisenbahn.

##### XLV. Württembergische Eisenbahn.

##### XLVI. Württembergische Eisenbahn.

##### XLVII. Württembergische Eisenbahn.

##### XLVIII. Württembergische Eisenbahn.

##### XLIX. Württembergische Eisenbahn.

##### XLX. Württembergische Eisenbahn.

##### XLXI. Württembergische Eisenbahn.

##### XLII. Württembergische Eisenbahn.

##### XLIII. Württembergische Eisenbahn.

##### XLIV. Württembergische Eisenbahn.

##### XLV. Württembergische Eisenbahn.

##### XLVI. Württembergische Eisenbahn.







